

Arbeitsprogramm 2013

Kulturprojektbüro (47)

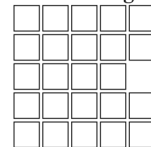
Zuständiger Fachausschuss:

Kultur- und Freizeitausschuss

7. November 2012

17. September 2012

Anke Steinert-Neuwirth



1 Allgemeine Angaben¹	
Verantwortlich	Anke Steinert-Neuwirth
Beschreibung	Durchführung von Kulturveranstaltungen unterschiedlicher Programmformate sowie kulturelle Vernetzungsarbeit
Auftragsgrundlage²	Art. 3 Bay. Verfassung (Bayern ist ein Kulturstaat, die örtliche Kulturpflege gehört zum eigenständigen Verfassungsauftrag der Gemeinden)
Zielgruppe	Kinder, Jugendliche und Erwachsene aller Altersgruppen und Nationalitäten
Ziele / Aufgaben	• Planung und Durchführung von qualitätsvollen Kulturveranstaltungen als zentraler Bestandteil von Stadtimage, Stadtidentität und regionaler Identität (Europäische Metropolregion Nürnberg) • Förderung der Teilhabe am kulturellen Leben der Stadt für alle Alters- und Bevölkerungsgruppen durch Niederschwelligkeit der Kulturveranstaltungen (u. a. durch moderate Eintrittspreise bzw. Beibehaltung kostenfreier Veranstaltungsformate) • Förderung der kulturellen Bildung und Vernetzung zwischen Kunst, Kultur, Schule und Jugendhilfe • Mit den Kulturveranstaltungen werden u. a. folgende wesentliche Ziele verfolgt: - o Förderung der ästhetischen und kulturellen Bildung - o Förderung des gesellschaftlichen Diskurses - o Förderung der kulturellen Identität der Stadt - o Förderung von Stadtimage - o Förderung des interkulturellen Dialogs und der sozialen Integration - o Förderung der Kultur- und Kunstszenen
2 Produktgruppen³	
Untergeordnete Produktgruppen in eigener Verantwortung	2522 „Kulturprojekte“ (lt. bay. Produktplan) • Internationales Figurentheater-Festival • Erlanger Poetenfest • Internationaler Comic-Salon (2013 Vorbereitung) • Schlossgartenkonzerte • Autorenreihe „seiten sprünge“ • Festival der Arbeitsgemeinschaft Kultur im Großraum der Städte Nürnberg, Fürth, Erlangen und Schwabach (2013 Vorplanungen) • Mitwirkung an den Festivals des Arbeitskreises für gemeinsame Kulturarbeit bayerischer Städte 2521 „Kunst- und Kulturförderung“ (lt. bay. Produktplan) • KS:ER – Kulturservice Erlangen für Schulen und Kitas • Erlanger Kulturdialoge • Kunstkommission Erlangen • Arbeitskreis Schule & Literatur

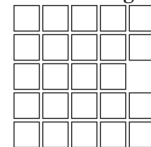
Arbeitsprogramm 2013

Fachausschuss

Kultur- und Freizeitausschuss
Ref. IV / Kulturprojektbüro (47)

7. November 2012

Stadt Erlangen



- Fortbildungstagung zum praktischen Kulturmanagement „einfach machen“ in Kooperation mit der Stadt Nürnberg
- Ausrichtung Kulturpreis der Stadt Erlangen (nicht 2013 und auch nicht zwingend bei KPB – Ausrichtung auch durch andere Ämter möglich, jeweils abhängig von Kultursparte/Preisträger)

3 Finanzdaten	2011	2012 (voraussichtlich)
3.1 Teilergebnishaushalt⁴		
0110 ordentliche Erträge	- 277.000,00	- 217.700,00
0180 ordentliche Aufwendungen	1.286.500,00	1.256.800,00
0190 Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	1.009.500,00	1.039.100,00
3.2 Budgetdaten⁵		
E Summe Erträge (Sachkosten)	- 277.000,00	- 217.700,00
A Summe Aufwendungen (Sachkosten)	729.00,00	662.700,00
SKO Saldo Sachkosten	452.00,00	445.000,00
PKE Personalkostenzuschüsse/-erstattungen		
PKA Personalaufwand	577.048,00	591.000,00
PKO Saldo Personalkosten	577.048,00	591.000,00
3.3 Budgetrücklage		
Stand 30.06. des Vorjahres ⁶		
3.4 Investitionen		
0150 Planmäßige Abschreibungen ⁷		
0300 Auszahlung aus Investitionstätigkeit	2.000,00	5.000,00

4 Personal⁸			
4.1 Personalausstattung			
	Gesamt	Beamte	Tarifbeschäftigte
IST-Stand lt. Stellenplan 2012	11		11
davon derzeit besetzt mit			
- Vollzeitkräften	7		7
- Teilzeitkräften	4		4

Arbeitsprogramm 2013

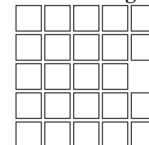
Fachausschuss

Kultur- und Freizeitausschuss

Ref. IV / Kulturprojektbüro (47)

7. November 2012

Stadt Erlangen



- Davon **derzeit nicht besetzt**
"freiwillig" bzw. "gesperrt"

Anmerkungen zu sonst. Beschäftigungsverhältnissen

- Stundenkontingent

42 Wochenstunden (Stellenvolumen 1,08)

- Saisonkräfte

- Anzahl der Ausbildungsplätze unterschieden nach Berufen⁹

- Anzahl der bestellten Ausbilder/innen im Amt

4.2 Personalentwicklung¹⁰

- Anzahl der Beschäftigten, die an externen, aus dem Amtsbudget finanzierten¹¹ Fortbildungen¹² teilnehmen werden:

2 (geplant)

- Voraussichtliche Fortbildungstage insgesamt:

4

- Budgetmittel Fortbildung:

500 €

5 Stellenplan 2012

Beantragte Änderungen (Übersicht **ohne Stellenwertänderungen**)

Funktion + Stellenumfang (VZ bzw. TZ-Anteile)

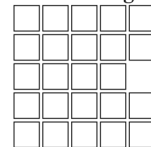
Stellenwert

Kurzbegründung Fachamt¹³

Folgende **neue Planstellen** wurden von der Fachdienststelle beantragt und **sind in Liste A zum Stellenplan aufgenommen**

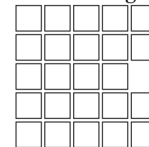
Folgende **Stelleneinzüge, Stellensperrungen und kw-Vermerke** sind in der **Liste A zum Stellenplan** enthalten

Folgende **Nichtschaffung einer Planstelle, Stelleneinzüge und -sperrungen und kw-Vermerke** ist/sind **nicht im Konsens mit dem Fach-**



amt

6 Hintergrund-information ¹⁴	
Langfristig strategische Ziele der Dienststelle¹⁵	• Erhalt der Programmqualität und inhaltliche Weiterentwicklung aller Veranstaltungen des Kulturprojektbüros • Entwicklung weiterer innovativer Programmformate • Beibehaltung von bislang eintrittsfreien Veranstaltungsteilen (Berücksichtigung der Aspekte kulturelle Teilhabe, Kinder- und Familienfreundlichkeit, Integration, kulturelle Bildung, demographischer Wandel) • Aktive Erschließung bisher noch nicht erreichter Zielgruppen • Weiterentwicklung kulturpädagogischer Kooperationsprojekte insbesondere im Rahmen der Festivals • Etablierung des „KS:ER – Kulturservice Erlangen für Schulen und Kitas“ als ämter- und einrichtungsübergreifende Schnittstelle zur Vernetzung und Förderung der kulturellen Bildung in Erlangen insbesondere im Zusammenhang mit der Ganztagsschulentwicklung (Kooperationen Kunst, Kultur, Schule, Jugendhilfe)
Prognosen	Zu den Veranstaltungen des Kulturprojektbüros werden 2013 voraussichtlich <u>ca. 37.000 Besucherinnen und Besucher</u> erwartet (Int. Figurentheater-Festival/Veranstaltungen in Erlangen ca. 15.000; Schlossgartenkonzerte ca. 9.000, Poetenfest ca. 12.000, sonstige Veranstaltungen ca. 1.000).
Entwicklungen und Herausforderungen¹⁶	Kontrakt: Für die Haushaltsjahre 2012–2014 wurde erstmals ein Kontrakt zwischen dem Kulturprojektbüro und dem Stadtrat geschlossen. 2013 geht das Kulturprojektbüro in das zweite „Kontrakt-Jahr“. Der Kontrakt beinhaltet eine gleichbleibende Sachkostenbudgethöhe von jährlich 445.000 € zuzüglich einer Ausfallbürgschaft in Höhe von 19.999 € für nicht bestätigte, jedoch eingeplante Zuschüsse und Sponsorenmittel. Die Budgethöhe stellt eine realistische Basis dar, die für das Kulturprojektbüro Planungssicherheit bedeutet, den Erhalt des Status quo, d. h. Qualität und Quantität insbesondere der Festivals ermöglicht, und gegebenenfalls auch inhaltliche Weiterentwicklungen innerhalb der bestehenden Veranstaltungen erlaubt. Dafür ist jedoch die erfolgreiche Pflege bisheriger Sponsoringpartnerschaften sowie unbedingt das Gewinnen weiterer Sponsoren und Zuschussgeber notwendig. Die Sponsoren- und Zuschusssituation hatte sich 2012 insgesamt positiv entwickelt. Diese Tendenz muss sich 2013 fortsetzen, damit das vorliegende Arbeitsprogramm in vollem Umfang umgesetzt werden kann und die oben genannte Ausfallbürgschaft nicht in Anspruch genommen werden muss.



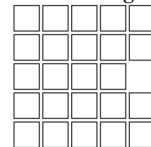
Arbeitsschwerpunkte 2013¹⁷

18. Internationales Figurentheater-Festival (3. bis 12. Mai 2013)

Das Internationale Figurentheater-Festival Erlangen, Nürnberg, Fürth, Schwabach soll 2013 in bewährter Form fortgeführt werden. Das 1979 in Erlangen gegründete Festival hat sich im Laufe der Jahre zu einem der größten Treffen für innovatives und spartenübergreifendes Theater im deutschsprachigen Raum und zu einem der wichtigsten Festivals für zeitgenössisches Figuren-, Bilder- und Objekttheater weltweit entwickelt. Mit dem "Jungen Forum Intermedial" hat das Festival darüber hinaus auch als Treffen von Ausbildungsinstitutionen und Impulsgeber für die junge Theaterszene an Bedeutung gewonnen. Das Internationale Figurentheater-Festival ist ein städteübergreifendes Gemeinschaftsprojekt, die Federführung liegt jedoch beim Kulturprojektbüro der Stadt Erlangen.

Internationale Theater-Festivals sind heute mehr als die Aneinanderreihung von Gastspielen, sie sind wichtige Partner für international agierende Theatergruppen, deren Produktionsprozess sie inhaltlich wie ökonomisch begleiten und ermöglichen. Inzwischen erreichen das Kulturprojektbüro regelmäßig Anfragen herausragender internationaler Ensembles nach Koproduktions-Beteiligung. In der Regel ist damit kein finanzieller Mehraufwand für den Veranstalter, sondern eine feste Gastspielzusage verbunden, was den Ensembles Planungssicherheit und dem Veranstalter Einfluss auf den Produktionsprozess gibt. Solche Kooperationen setzen ein über mehrere Jahre aufgebautes Vertrauensverhältnis voraus. Für 2013 sind Kooperationen u. a. mit der „Need Company“, der Performance-Gruppe „Superamas“ und der Choreografin Giselle Vienne geplant.

Im Hinblick auf die Förderung der kulturellen Bildung für Kinder und Jugendliche in Erlangen soll in vergleichbarer Form wie beim Comic-Salon 2012 (Projekt „SCHÜLER – STADT – COMIC“) auch im Rahmen des Internationalen Figurentheater-Festivals im Vorfeld ein breit angelegtes Projekt mit Schulen und Kindertageseinrichtungen durchgeführt werden. Ziel ist es, das Genre des Bilder-, Objekt- und Figurentheaters direkt in die Schulen und Einrichtungen hineinzutragen und die Kinder und Jugendlichen aktiv am Programm mitwirken zu lassen. Das Projekt wird initiiert und koordiniert vom im Kulturprojektbüro ansässigen „KS:ER – Kulturservice Erlangen für Schulen und Kitas“. Aufgrund der 2012 bewilligten Personalstunden für den KS:ER ist ein Projekt dieser Art möglich.



33. Erlanger Poetenfest (29. August bis 1. September 2013)

2013 findet das Erlanger Poetenfest zum 33. Mal statt. In den zurückliegenden Jahren ist es durch Kontinuität und behutsame Erneuerungen gelungen, ein bereits außerordentlich populäres und überregional anerkanntes Veranstaltungsformat noch einmal weiterzuentwickeln. Neben klassischen Autorenlesungen und den Präsentationen der Neuerscheinungen des Literaturherbstes nehmen aktuelle zeit- und gesellschaftspolitische Themen eine immer wichtigere Rolle innerhalb der Programmkonzeption ein. Dadurch unterscheidet sich das Literaturfestival deutlich von anderen großen Literaturveranstaltungen, die in den letzten Jahren in Deutschland entstanden sind.

In der Programmkonzeption soll auch 2013 die in den letzten Jahren eingeschlagene Richtung fortgesetzt werden. Wenn die Kulturstiftung Erlangen weiterhin als Stifterin des Preisgeldes auftritt, wird im Jahr 2013 wieder der „Erlanger Literaturpreis für Poesie als Übersetzung“ verliehen. Der immer beliebter werdende Programmbereich für Kinder und Jugendliche soll auch 2013 fortgesetzt werden. Das Junge Podium, die Bilderbuch-Lesewiese in Verbindung mit Mitmach-Programmen und Aktionsflächen (z. B. Buchdruckwerkstatt) sind klassische Orte ästhetischer und kultureller Bildung, die Kindern und Jugendlichen einen selbsttätig-kreativen Zugang bei der Wahrnehmung des Mediums Buch ermöglichen. Die entspannte Atmosphäre sowie die Niederschwelligkeit des Programmangebots im Schlossgarten (nicht zuletzt aufgrund der Kostenfreiheit) tragen dazu bei, die unterschiedlichsten Bevölkerungsgruppen mit dieser populären Art der Literaturvermittlung zu gewinnen.

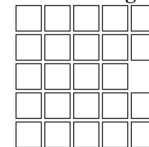
Das Poetenfest wurde 2012 zum dritten Mal vom Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst gefördert und zum achten Mal vom Hauptsponsor Areva unterstützt. Mit der Rudolf Wöhr AG konnte 2012 ein neuer Sponsor gewonnen werden. Das Kulturprojektbüro hofft, dass der Freistaat und der Hauptsponsor ihre Unterstützung 2013 fortsetzen und die Zusammenarbeit mit der Rudolf Wöhr AG vertieft werden kann.

Vorbereitungen 16. Internationaler Comic-Salon 2014

Parallel zu den Veranstaltungen 2013 beginnen bereits die Vorbereitungen für den 16. Internationalen Comic-Salon (19. bis 22. Juni 2014). Der Internationale Comic-Salon ist aufgrund seiner Größe und der vielfältigen Anforderungen, die sich aus Messe, Ausstellungen, Max und Moritz-Preis usw. ergeben, sehr vorbereitungsintensiv.

Schlossgarten- konzerte (Mai bis August 2013)

Die Sparda-Bank hat auch für 2013 bereits zum fünften Mal ihr Engagement für die Erlanger Schlossgartenkonzerte zugesichert. Durch die zusätzlichen Mittel hat die Veranstaltungsreihe eine deutliche Aufwertung erfahren. Die Besucherzahlen sind in den letzten vier Jahren um ca. 30 % gestiegen, dadurch konnten auch höhere Spendeneinnahmen erzielt werden. 2013 sind wieder 8 Konzerte mit unterschiedlichen Künstlergruppen und Instrumentierungen geplant. Traditionell wird wieder ein klassisches Kinder-



und Familienkonzert angeboten.

Von 2009 bis 2012 musste die Bühne wegen der Orangerie-Sanierung vor das Schloss verlegt werden, was sich mittlerweile im Hinblick auf die Sitzplatz- und Schattensituation als positiv und besucherfreundlich erwiesen hat. Das Kulturprojektbüro plant daher – vorbehaltlich der Genehmigung durch die Universität – diesen Spielort künftig beizubehalten.

Arbeitsgemeinschaft Kultur im Großraum der Städte Nürnberg, Fürth, Erlangen und Schwabach

Für Herbst 2014 ist das nächste Festival der Arbeitsgemeinschaft Kultur im Großraum geplant. Hierzu werden ab Mitte 2013 die konzeptionellen Vorbereitungen beginnen. Damit verbunden sind insbesondere Planungsgespräche und Entwicklung konkreter Inhalte gemeinsam mit den Städten Nürnberg, Fürth und Schwabach.

Autorenreihe „seiten sprünge“

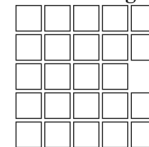
Die Autorenreihe „seiten sprünge – Autoren in der Stadt“ hat sich mit jeweils sechs Lesungen renommierter Autorinnen und Autoren pro Halbjahr in der Region gut etabliert. Die Reihe wurde 2006 konzipiert und seither gemeinsam finanziert von Kulturprojektbüro, Stadtbibliothek, Theater und Volkshochschule. Seit 2010 ist auch das E-Werk beteiligt. Die Gesamtkoordination erfolgt durch das Kulturprojektbüro. Konzeptbestandteil ist es auch, die eingeladenen Autoren am Folgetag für Lesungen in den Erlanger Schulen zu vermitteln. Die Koordination erfolgt im Kulturprojektbüro in Abstimmung mit dem „Arbeitskreis Schule und Literatur“. Diese Zusammenarbeit soll 2013 weitergeführt werden. Die Finanzierung und Organisation der einzelnen Lesungen erfolgt jeweils eigenverantwortlich durch die jeweiligen Kooperationspartner.

KS:ER – Kulturservice Erlangen für Schulen und Kitas

Der seit 2010 bestehende KS:ER hat als virtuelles wie reales kommunales Netzwerk zur Förderung der kulturellen Bildung eine Schnittstellenfunktion für die beteiligten Ämter und die Kunst-, Kultur- und Bildungslandschaft Erlangens (kulturopädagogische Kooperationen zwischen Kunst, Kultur, Schule und Jugendhilfe). Insbesondere im Zusammenhang mit der Entwicklung der Ganztagschule/Ganztagsbetreuung sind Informationsaustausch, Vernetzung und Koordination der beteiligten Partner zunehmend von Bedeutung. Das Kulturprojektbüro nimmt dabei auch eine vermittelnde, koordinierende und beratende Funktion ein, hält den Kontakt zu Fachkräften, Schulen, Kindergärten und initiiert auch selbst Projekte bzw. stößt Projekte an.

2012 konnte der KS:ER mit 10 Wochenstunden ausgestattet werden, wodurch eine kontinuierliche Weiterentwicklung im Bereich kulturelle Bildung möglich ist. Im Zusammenhang mit der Diskussion um die Ganztagsbetreuung und Ganztagschule in Erlangen konnte bereits 2012 eine Zusammenarbeit mit der Volkshochschule als Träger der Nachmittagsbetreuung an Erlanger Schulen begonnen werden, die 2013 fortgeführt und ausgebaut werden soll.

Dank der verbesserten Personalsituation konnte 2012 erstmals ein großes schul- und einrichtungsübergreifendes Projekt im Zu-



sammenhang mit dem Comic-Salon durchgeführt werden: An dem Projekt „SCHÜLER – STADT – COMIC“ nahmen 188 Kinder und Jugendliche aus insgesamt 12 Erlanger Einrichtungen teil. Ziel ist es, im Zusammenhang mit dem Internationalen Figurentheater-Festival 2013 wieder ein einrichtungsübergreifendes Projekt durchzuführen, an dem sich möglichst viele Kinder und Jugendliche beteiligen können. Die Vorbereitungen starten unmittelbar zu Beginn des Schuljahres 2012/2013.

Weiter geplant ist für 2013 die Durchführung des 3. KS:ER-Praxistags als Ort des fachlichen Diskurses und der Vorstellung von aktuellen Praxisbeispielen. Ob 2013 erneut ein Innovationspreis für herausragende kulturpädagogische Projekte verliehen werden kann ist abhängig davon, ob es hierfür einen Sponsor geben wird.

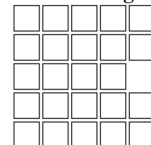
Erlanger Kulturdialoge

Durch die „Erlanger Kulturdialoge“ konnte in den letzten Jahren eine Vielzahl von Vernetzungen, Kooperationen und Projekten innerhalb des Erlanger Kulturlebens angeregt und umgesetzt werden. Die „Erlanger Kulturdialoge“ mit den jeweiligen Schwerpunktthemen (in den letzten Jahren u. a. Kunst im öffentlichen Raum, Ehrenamt, Kulturpublikum von morgen) haben sich mittlerweile zu einer festen Größe im Diskurs der Kulturschaffenden in der Stadt entwickelt. Die Anzahl der Teilnehmer betrug in den vergangenen Jahren jeweils 100–150 Personen. Im Frühjahr 2013 finden die 8. Erlanger Kulturdialoge statt. Das Thema steht noch nicht fest.

Kunstkommission Erlangen

Dieser 2003 gegründete Zusammenschluss von freien und städtischen Kunsteinrichtungen hat es sich zum Ziel gesetzt, das Profil der Bildenden Kunst in Erlangen und Kunst im öffentlichen Raum zu stärken, Ausstellungsplanungen aufeinander abzustimmen sowie Projekte gemeinsam zu planen und durchzuführen. Die Geschäftsführung der Kunstkommission obliegt der Leitung des Kulturprojektbüros. Seit 2008 hat die Kunstkommission per Stadtratsbeschluss eine Beratungs- und Empfehlungsfunktion bei Planungen zu Kunst im öffentlichen Raum und Kunst am Bau. 2011 wurden die Grundsätze der Kunstkommission in den entsprechenden Ausschüssen beschlossen. Die Kunstkommission wird in regelmäßigen Sitzungen auch 2013 ihre Arbeit weiterführen.

Entsprechend eines Vorschlags der Kunstkommission, der in einen Beschluss des UVPa am 12.07.2011 mündete, soll nach Abbau der temporären Ausstellung „Konstruktion + Fiktion“ (Skulpturen von Paul Fuchs) auf dem Grünzug im Röthelheimpark gegenüber des George-Marshall-Platzes dauerhaft ein Kunstwerk errichtet werden. Dazu wird ein Künstlerwettbewerb durchgeführt, der organisatorisch gemeinsam von der Abteilung Kunstpalais und dem Kulturprojektbüro vorbereitet und durchgeführt wird, unter Einbeziehung des Baureferats/Projektgruppe Röthelheimpark und der Kunstkommission. Der Abbau der Ausstellung „Konstruktion + Fiktion“ erfolgt im Mai 2013. Die vorbereitenden Arbeiten zu dem Künstlerwettbewerb werden voraussichtlich in der zweiten Jahreshälfte 2013 beginnen.



Arbeitskreis Schule & Literatur

Eine langjährige und bewährte Einrichtung ist der Arbeitskreis „Schule & Literatur“ – ein Netzwerk und eine Ideenbörse für die Erlanger Schulen rund um das Thema Literatur –, zu dem das Kulturprojektbüro der Stadt Erlangen zweimal im Jahr Literaturveranstalter und Lehrkräfte der Erlanger Schulen einlädt. Der Arbeitskreis ist Plattform für Information und Austausch über aktuelle Lesungen, Literaturprojekte und Angebote zur Leseförderung in Erlangen und im Großraum. Literaturveranstalter und städtische Institutionen wie das Theater, die Stadtbibliothek, die Volkshochschule und das Kulturprojektbüro informieren über ihre Angebote für Kinder und Jugendliche.

Der Arbeitskreis wird 2013 weitergeführt.

Fortbildungstagung zum praktischen Kulturmanagement „einfach machen“ in Kooperation mit Nürnberg

„einfach machen?!“ ist eine im nordbayerischen Raum und insbesondere im Städtegroßraum gut etablierte Fortbildungstagung zum praktischen Kulturmanagement. Die Reihe, die aus Personalkapazitätsgründen nur noch alle zwei Jahre vom Kulturprojektbüro Erlangen ausgerichtet wird, wendet sich an kulturelle Institutionen und Vereine, denen praxisnahe Hilfen für ihre Arbeit gegeben werden.

Die Tagung findet in Zusammenarbeit mit dem Nürnberger Amt für Kultur und Freizeit statt. Weitere Kooperationspartner: Schul- und Kulturreferat der Stadt Nürnberg, Volkshochschule Erlangen, Bildungszentrum Nürnberg, Arbeitskreis für gemeinsame Kulturarbeit bayerischer Städte e. V., LAG Soziokultur Bayern e. V., Landesgruppe Bayern der Kulturpolitischen Gesellschaft.

„einfach machen?! 21“ wird im Herbst 2013 voraussichtlich in Nürnberg stattfinden. Das Thema richtet sich nach dem Bedarf der Kulturschaffenden und wird im Vorfeld der Planung abgefragt. Die Fortbildungstagung „einfach machen?! 21“ wird weitgehend aus Teilnahmegebühren finanziert.

Beitrag zu übergeordneten strategischen Zielen der Stadt Erlangen¹⁸

Zielbeitrag zu	hoch	gering	null
Haushaltskonsolidierung	x		
Bildung	x		
Demografische Entwicklung	x		

Erläuterungen, Kommentare

<optional>

Arbeitsprogramm 2012

Fachausschuss

Amt

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich

<Organisationsnummer> / <Bezeichnung>

<Datum>

Stadt Erlangen

¹ Bearbeitungshinweise in den Endnoten

Werden i.d.R. nicht ausgedruckt. Falls sie die Endnoten doch ausdrucken wollen, müssen sie unter >Extras > Optionen ... > Drucken > Mit dem Dokument ausdrucken > „ausgeblendeten Text drucken“ einen Haken setzen

² Pflichtaufgaben sind gemäß HFPa Beschluss vom 12.05.2010 mit * zu kennzeichnen

³ Nur nachrichtlich => künftige Entwicklung ab 2012/2013 => orientiert an den derzeit bei 112 und 20 in 77

⁴ analog Teilergebnishaushalt

⁵ analog Kontenschema SKO

⁶ Die Ämter sollten in den Haushaltsberatungen auf Nachfrage den aktuellen Stand benennen können.

⁷ Hinweis auf Werteverzehr bzw. -aufbau

⁸ Darstellung bitte entsprechend aktuellem Stellenplan **2010** ohne Planstellenummern und ohne Namen der Stelleninhaber/-innen.

(Weitergehende Differenzierung z.B. in "Beamte, Tarifbeschäftigte" oder in "männliche und weibliche Beschäftigte" oder nach Abteilungen, Sachgebieten usw. liegt im Ermessen der Fachdienststellen)

⁹ Z. B. Mediengestaltung: 1 Kraft / Angestelltenlehrgang II: 3 Kräfte

¹⁰ Die Angaben erfolgen aufgrund Nr. 3.12.6 der AGA und beziehen sich auf Fortbildungsmaßnahmen im letzten Kalenderjahr.

¹¹ Auch anteilig bezahlte Fortbildungen.

¹² Gemeint sind Fortbildungen außerhalb der Städteakademie und nicht stadtinterne Fortbildungen, wie z. B. die Teilnahme an speziellen Fachschulungen, aber auch Fachkongresse.

¹³ Hat sich die Personalausstattung in den letzten zwei Jahren wesentlich verändert bzw. ist damit im Haushaltsjahr **2012** zu rechnen ?" (kurze Begründung bei auffälligen Schwankungen, Stellenmehrungen u. -minderungen mit nachhaltigen Auswirkungen). Mit welchen Konsequenzen rechnet das Fachamt, wenn den Stellenplanwünschen nicht entsprochen werden kann?

Ggf. Verweis auf vertiefte Begründung zu den Arbeitsschwerpunkten (Nr. 6.1)

¹⁴ Aussagen zum Budget – **orientiert am Informationsbedürfnis der Ausschüsse / des Stadtrates**, z.B. zu freiwilligen Leistungen, Zuschüssen an Gruppierungen etc.

¹⁵ In Ergänzung zu den strategischen Zielen der Gesamtstadt.

¹⁶ Sind für das Haushaltsjahr **2012** umfassendere Veränderungen bereits absehbar oder konkret geplant ?" (organisatorische Veränderungen, Wegfall v. Aufgaben, zusätzl. Aufgaben – bitte in Klammer angeben, welchem Produkt die wegfallende/neue Aufgabe zuzuordnen ist).

Wie wirken sich diese geplanten Veränderungen auf die Arbeit des Fachamtes aus ?"

z.B. Qualität der Dienstleistung, Maßnahmen zur Geschäftsprozessoptimierung, Personalausstattung, Personalentwicklung, Belastung/Entlastung des Budgets, Beiträge zur Haushaltskonsolidierung usw.

Arbeitsprogramm 2012

Fachausschuss

Amt

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich

<Organisationsnummer> / <Bezeichnung>

<Datum>

Stadt Erlangen

¹⁷ Soll mit der Liste der „Arbeitsschwerpunkte der Referate“ korrespondieren, diese ersetzen. Bei Bedarf ggf. weitere Zeilen einfügen.

¹⁸ Empfehlung: Hier **max. 3 Ziele aufführen**. Andernfalls wird dies eine immer längere Sammlung aller jemals verfolgten Schwerpunktziele.